

# Spurensuche\_n im Gestern und Heute

So lautet der Titel einer ungewöhnlichen Ausstellung auf historischen Türblättern, die die Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) im Rahmen der Expedition Münsterland zum Festjahr 2021 – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland initiiert hat. Coronabedingt konnten weder die Fertigung der Ausstellung in co-kreativen Workshops vor Ort in der Schreinerei der WWU noch die Eröffnung der Wanderausstellung im Herbst 2020 wie geplant stattfinden. Jetzt kann sie endlich zum ersten Mal in Präsenz in der Großen Kirche in Steinfurt gezeigt werden. Die Freude darüber ist bei allen Beteiligten sehr groß.

Die gemischten Teams aus Wissenschaftler\*innen, Bürger\*innen und Studierenden haben sich nie entmutigen lassen, flexibel reagiert, neue Wege der Zusammenarbeit entwickelt und engagiert weitergearbeitet, um die in gemeinsamen Exkursionen gefundenen Spuren jüdischen Lebens exemplarisch für einige Orte des Münsterlandes aufzuarbeiten und darzustellen. So sind 14 Türen entstanden, die die vergangene Vielfalt jüdischen Lebens im Münsterland zeigen. Ihnen werden in der Ausstellung sieben Filmepisoden gegenübergestellt, die den gegenwärtigen, lebendigen Alltag der jüdischen Gemeinde in Münster eindrucksvoll und hautnah erfahrbar machen. Durch die Gegenüberstellung des Gestern und Heute aus verschiedenen Blickwinkeln ergibt sich in der Ausstellung eine Zusammenschau von Perspektiven und Erfahrungen auf Augenhöhe, die das wechselseitige Kennenlernen und den Dialog befördern sowie Berührungspunkte und Unsicherheiten abbauen helfen soll. So wie die Türen in fruchtbarer Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen, die die Erinnerungskultur vor Ort pflegen, entstanden sind, ist der dokumentarische Episodenfilm des FilmLAB der WWU in zweijähriger, enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der jüdischen Gemeinde Münster entstanden. Die Ausstellung ist also im besten Sinne ein greifbares Ergebnis für das bürgerwissenschaftliche Engagement der WWU und die Früchte des regionalen Vernetzungs- und Transferanspruches der Expedition Münsterland.



© Nina Nolte



© Andreas Wessendorf, AFO

Die Evangelische Kirchengemeinde Burgsteinfurt hat die AFO eingeladen, „Spurensuche\_n

im Gestern und Heute“ in ihrer Großen Kirche zu zeigen. Dies Angebot wurde sehr gerne angenommen, da die Kirche ebenso wie die Ausstellung von überregionaler Bedeutung ist. Die Tatsache, dass die Türen der Ausstellung vom „Denkmalpflege Werkhof e.V., Steinfurt“ stammen, dessen zentraler Ansatz auf nachhaltige Beschäftigung und soziale Teilhabe fokussiert, ist ein weiterer schöner Aspekt, der die Premiere der Ausstellung in Burgsteinfurt abrundet. Zusätzlich hat die Kirchengemeinde zusammen mit der Erwachsenenbildung des Kirchenkreises, der Stadt Steinfurt, Stadtbücherei und weiteren Kooperationspartnern ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm zum Festjahr 2021–1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland auf die Beine gestellt: es reicht von Lesungen und Vorträgen über Musik und Theater bis zur jüdischen Küche. Einsehbar ist das Programm auf der Homepage der Gemeinde unter: [www.ekbf.de](http://www.ekbf.de). Die Arbeitsstelle Forschungstransfer hofft, dass sich noch weitere Möglichkeiten ergeben, die Ausstellung coronakonform in weiteren Orten des Münsterlandes in Präsenz zu zeigen. Es gibt von ihr auch eine Pandemie unabhängige digitale Version im Netz unter: [www.2021jims-spurensuche-n.de](http://www.2021jims-spurensuche-n.de). Informationen hierzu und zu Projekten und Veranstaltungen in Münster und im Münsterland im Rahmen des Festjahres 2021 finden sich unter: [www.uni-muenster.de/2021jims](http://www.uni-muenster.de/2021jims).

*Dr. Wilhelm Bausch, Nina C. Nolte, M.A.*

## Öffnungszeiten Große Kirche Burgsteinfurt

Am 8. Juli 2021 wird die Türausstellung mit den Filmepisoden in der Großen Kirche Burgsteinfurt um 17.00 Uhr offiziell eröffnet werden. Gemäß der Coronalage ist die Teilnahme hier nur nach bestätigter Anmeldung möglich. Bis zum 19. August ist die Ausstellung immer Donnerstag bis Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen.